

9. Denk nicht an den alten Douglasneid,
der trotzig dich bekriegt;
denk lieber an deine Kinderzeit,
wo ich dich auf den Knien gewiegt!

10. Denk lieber zurück an Stirlingschloß,
wo ich Spielzeug dir geschneht,
dich gehoben auf deines Vaters Roß
und Pfeile dir zugespitzt!

11. Denk lieber zurück an Linlithgow,
an den See und den Vogelherd,
wo ich dich fischen und jagen froh
und schwimmen und springen gelehrt!

12. O denk an alles, was einst war,
und sänftige deinen Sinn;
ich hab' es gebüßet sieben Jahr,
daß ich ein Douglas bin!" —

13. „Ich seh' dich nicht, Graf Archibald,
ich hör' deine Stimme nicht;
mir ist, als ob ein Rauschen im Wald
von alten Zeiten spricht.

14. Mir klingt das Rauschen süß und
ich lausch' ihm immer noch; [traut,
dazwischen aber klingt es laut:
Er ist ein Douglas doch!

15. Ich seh' dich nicht, ich höre dich nicht,
das ist alles, was ich kann;
ein Douglas vor meinem Angesicht
wär' ein verlorener Mann." —

16. König Jakob gab seinem Roß den
bergan ging jetzt sein Ritt; [Sporn,
Graf Douglas faßte den Zügel vorn
und hielt mit dem Könige Schritt.

17. Der Weg war steil, und die Sonne stach,
und sein Panzerhemd war schwer;
doch ob er schier zusammenbrach,
er lief doch nebenher:

18. „König Jakob, ich war dein Sene-
ich will es nicht fürder sein; [Schall,
ich will nur warten dein Roß im Stall
und ihm schütten die Körner ein.

19. Ich will ihm selber machen die Streu
und es tränken mit eigener Hand;
nur laß mich atmen wieder aufs neu'
die Luft im Vaterland!

20. Und willst du nicht, so hab' einen
und ich will es danken dir, [Mut,
und zieh dein Schwert und triff mich gut
und laß mich sterben hier!"

21. König Jakob sprang herab vom
hell leuchtete sein Gesicht; [Pferd,
aus der Scheide zog er sein breites Schwert,
aber fallen ließ er es nicht.

22. „Nimm's hin, nimm's hin und trages
und bewache mir meine Ruh'; [neu
der ist in tiefster Seele treu,
wer die Heimat liebt wie du!

23. Zu Roß, wir reiten nach Linlithgow,
und du reitest an meiner Seit';
da wollen wir fischen und jagen froh
als wie in alter Zeit!"

Theodor Fontane